

Vgl. hierzu auch noch die Gültaufsandung 12/207 f. 148: Umschreibung der Gült des Gottfridt von Eibiswald (50 R 3 β 11 S) auf seine Tochter Maria Isabella von Lamberg, 1690.

Siehe auch Jüngerer unter L a m b e r g i s c h e n Gülden.

1) Zwierstorf. — 2) Zwierstorfberg. — 3) Zesmanstorfberg. — 4) Pöllingerberg. — 5) Ibantzen. — 6) Zessendorf, Zesmanstorf. — 7) Trätsch bei Sailhofen. — 8) Willpach. — 9) Plagusch. — 10) Schickgendorf. — 11) Kellersdorf. — 12) Pöltzschperg. — 13) Plitwitzperg. — 14) Runßenberg. — 15) Linenperg. — 16) Krabonoschenperg. — 17) Wrofschlagperg. — 18) Gluniggerperg. — 19) Schönbart. — 20) Reitzberg. — 21) Eberwitzperg. — 22) Reichschützperg. — 23) Puschnitzperg. — 24) Unter Podernigperg und Ober Poderwitzperg. — 25) Teuffenthal. — 26) Rabing. — 27) Granach. — 28) Khrötsch. — 29) Oberkralla. — 30) Oberthulmättsch.

153. Eibiswald, Pfarrgült.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 6/60.
2. a) Hausgulden 1603. Nr. 72.
b) Rauchfanganschlag 1640. MD 24 a.
c) Herdsteuer 1705. MD 2 a.
3. Stift- und Bergrechtregister: 1732, 1747, 1748. Laa.A., Stiftregister 7/87, 87a, 88.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg.Extrn. 1747 und 1749, Stiftregister-Einlage 1754 und Subrep.Tab. 1754. M Pf. 6.
5. Grundbücher:
Untertanen U 1—34 und Bergholden BU 1—26.
1. GbAR Nr. 4473. c. 1780.
2. GbNR BG. Eibiswald Nr. 63. Abg. 1885.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 gesondert ausgewiesen: Bergrecht im Himmelreich OG. Altenmarkt bei Wies. — Sonst ohne örtliche Gliederung.

Siehe auch die Gültaufsandung 12/207 f. 39—43: Abverkauf von 6 R 2 β aus der Pfarrgült an Caspar Adam S c h r a m p f, 1596, und 80/1558 f. 2: Weiterverkauf an den Bischof von Seckau.

154. Eibiswald, Pfarrkirchengült.

1. Stiftregister: 1753. Laa.A., Stiftregister 7/89.
2. Theresianischer Kataster. Mit Subrep.-Tab. 1757 (U 1—14). M Z 2.
3. Grundbuch:
Untertanen U 134, 144—148, 170—177.
Bei GbNR BG. Eibiswald Nr. 81. Abg. um 1885.

155. Eibiswald, Gült der St. Johannes-Kaplanei.

1. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1544.
Bei Gülterschätzung 1542 6/60 f. 56—59 (Anlage des Christoph von Eibiswald).